

**KREMS
GEHT
BESSER**

UNSER ZUKUNFTS- PROGRAMM FÜR KREMS 2022

NiK
NEOS in Krems

UNSERE VISION FÜR KREMS

Wir von „NiK – NEOS in Krems“ sind überzeugt, diese schöne Stadt kann mehr! Wir engagieren uns daher für frische, zukunftsgerichtete und nachhaltige Ideen in Krems: Mehr Chancen für unsere Kinder, mehr Plan beim Bau, mehr Lebendigkeit in der Stadt und natürlich mehr Transparenz in den politischen Entscheidungen und bei den Finanzen. Als mutige Bürger_innen mitten aus dem Leben, arbeiten wir an konkreten Lösungen, damit unsere Stadt noch liebens- und lebenswerter wird und wir unser Krems auch für die kommenden Generationen fit machen

BILDUNG ÜBER ALLES STELLEN

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Darum legen wir von „NiK – NEOS in Krems“ ganz besonderes Augenmerk auf unsere Kleinsten und Kleinen. So stellen wir Bildung allem voran. Denn die beste Bildung für alle Kinder ist ein wesentlicher Schlüssel für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben und liefert Antworten auf die brennendsten Fragen unserer Zeit, wie z.B. Chancen am Arbeitsmarkt, nachhaltige Gesundheit sowie Umwelt- und Klima.

1.1 KREMS GEHT AUCH BEI BILDUNG BESSER:

In der Bildungsstadt Krems ist in der Tat schon viel erreicht: Krems weist die größte Universitätsdichte in ganz Europa auf (5 universitäre Einrichtungen auf ~25.000 Einwohner). Das Angebot im Bereich der Elementarpädagogik und der Mittelschulen kann sich jedenfalls sehen lassen. Tausende einpendelnde Schüler täglich sind der beste Beweis. Auch im universitären Bereich ist die Attraktivität der Stadt so groß, dass zahlreiche Studenten aus ganz Österreich – aber auch aus der EU (und darüber hinaus) bei uns studieren.

Dennoch gibt es auch in Krems noch viel zu tun: In Krems leiden die Kindergärten unter einer zu geringen finanziellen Ausstattung und daher zu langen Schließzeiten. Wir haben ein vom Bahnhof sehr gut erreichbares Schulzentrum mit deutlichen Überkapazitäten. Und: Unsere Volkshochschule ist noch immer nicht barrierefrei erreichbar.

Für „NiK – NEOS in Krems“ ist Bildung ein zentrales Thema. Wir fordern daher:

- Finanzielle Ausstattung der Kindergärten mit Öffnungszeiten, die für berufstätige Eltern vorteilhaft sind. Zumindest die Hälfte der Kindergärten sollte „VIF“-kompatibel werden – das heißt mindestens 45 Stunden pro Woche geöffnet, davon an vier Tagen 9,5 Stunden und maximal fünf Wochen pro Jahr zu! Und: Weil viele (alleinerzie-

hende) Menschen auch an Samstagen arbeiten denken wir selbstverständlich auch über das Öffnen am Samstag nach.

- Mitten in der Stadt Krems haben wir ein erstklassige – aber nur teilweise genutzte Kapazitäten in Form eines erst vor ca. 10 Jahren errichteten Schulzentrums. Wir fordern die Öffnung des Schulzentrums für schulische und außerschulische Zwecke und somit die bessere Nutzung bestehender Kapazitäten!

1.2 ALLEN KINDERN IN KREMS DIE FLÜGEL HEBEN: DIE HERAUSFORDERUNG – SO SIEHT'S HEUTE AUS

Unsere Kindergärten sind die ersten Bildungseinrichtungen. Hier wird der Grundstein für die Chancen unserer Kinder gelegt, daher ist die Qualität der Betreuung sowie ein entsprechender Betreuungsschlüssel von ganz besonderer Bedeutung.

Großen Nachholbedarf gibt es bei der Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in Krippen und Kindergärten. Hier liegt Niederösterreich mit 23,5% unter dem österreichischen Durchschnitt. In Krems ist die Einschreibung in den Kindergarten sogar überhaupt erst ab 2,5 Jahren möglich.

Gemeinsam mit der hohen Anzahl an Schließtagen (rund 31,6 T/Jahr - Österreichschnitt rund 26,9 T/Jahr) und Öffnungszeiten, die Beruf und Familie oftmals nicht gut vereinbaren lassen, führt dies zu einer angespannten Situation für (Jung-)Familien. Speziell junge Frauen ohne gutem Netzwerk



sind davon betroffen, weil sie dadurch vielerorts in einem traditionellen Rollen- und Familienverständnis verhaftet sind - mit allen Langzeitfolgen, die sich daraus ergeben (Teilzeitfalle, Abhängigkeiten, Altersarmut). Und schlicht undenkbar für uns: Dass Eltern unter Druck gesetzt werden, die Kinder möglichst früh abzuholen.

UNSERE VISION – DORT WOLLEN WIR HIN

- Kindergärten haben als erste und elementare Bildungseinrichtung einen hohen Stellenwert in der Bildungslandschaft. Ab dem ersten Geburtstag steht für jedes Kind ein hochwertiger und leistbarer Betreuungsplatz mit gut ausgebildeten BetreuerInnen und einem altersgerechten Betreuungsschlüssel zur Verfügung.
- Erstellung und Veröffentlichung von einer Statistik zu den Kindergarteneinschreibungen der letzten 5 Jahre. Also eine Gegenüberstellung der Interessenten vs. tatsächlichen Plätzen.
- Unterstützung für die PädagogInnen bei der Kindergartenverwaltung durch Verwaltungspersonal der Stadt.

1.3 GESUND LERNT ES SICH LEICHTER: FREUDE AN BEWEGUNG & SPORT SCHAFFEN

Sowohl die Statistiken als auch der Blick in die Umgebung macht uns deutlich, dass unsere Jugend – von Kleinkind an – zunehmend dicker wird und der Spaß an der Bewegung immer mehr abhanden kommt.

Laut einer Erhebung der Statistik Austria aus dem Jahr 2019 sind 41,1 % der Männer und 27,9 % der Frauen in Österreich übergewichtig bzw. bereits adipös. Erschreckender ist jedoch, dass laut der österreichischen Gesundheitskasse 2020 bereits jedes dritte Kind in unserem Land übergewichtig und 10 % davon adipös sind.

Was tut man nun als Eltern dagegen? Natürlich können wir jegliches Fast Food aus dem Leben der Kinder verbannen, Softdrinks oder Schokolade verbieten aber wozu? Wenn wir ehrlich sind, wissen wir ganz genau, dass die Kids einen Weg finden, um an „Verbotenes“ zu gelangen.

Warum versuchen wir nicht einfach, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln? Gerade an einem so schönen Standort wie Krems sollte das doch kein Problem darstellen – oder? Krems liegt an der Donau, oder zumindest nah daran und bietet doch schon allein durch seine Lage optimale Voraussetzungen, um sich an der frischen Luft zu bewegen.

Die ausgebauten Radfahrwege bringen einen von A nach B, naja zumindest fast nach B, ein bisschen Luft nach oben ist da schon noch. Im Freibad kann man sich austoben und auch die Spielplätze bieten den Kindern die Möglichkeit, sich ausreichend zu bewegen. Auch Wassersport oder Minigolf dürfen gerade im Sommer die Augen der Kinder zum Leuchten bringen. Aber was machen wir mit den Kids bei Schlechtwetter oder im Winter?

Ok, wir haben das Kremser Hallenbad – aber mal ehrlich, von einer Wohlfühlloase kann man hier wirklich nicht sprechen. Eine Kunsteisbahn gibt es auch noch – aber diese wird auch nicht attraktiver, wenn wir beide Augen zudrücken. Da wäre dann noch die „ach so toll ausgebaute“ Sporthalle – im Winter vielleicht ok, aber weiß jemand von Ihnen, ob, wann und unter welchen Umständen man diese, außerhalb einer Vereinszugehörigkeit, nutzen kann? Vor allem hat diese Sporthalle Juli und August geschlossen – dürfen sich die Kinder dann nicht drinnen bewegen, wenn das Sommerwetter Pause macht? Es ist zwar schön und gut, wenn die jetzige Stadtregierung die Vereine fördert, das soll auch so sein, aber auch außerhalb muss sich für alle Bewohner der Stadt etwas ändern.

Krems braucht das ganze Jahr über genug Möglichkeiten für Kinder und für die ganze Familie, sich gemeinsam aktiv bewegen zu können und vor allem Spaß daran zu haben. Unser Wahlspruch „Krems geht besser“ – greift auch in diesem Bereich. Krems muss in sportlicher Hinsicht auch für unsere Kinder so viel Abwechslung bieten, dass diese motiviert sind, sich gerne zu bewegen. Ein ausreichendes Angebot ist hierfür das A und O!

UMWELT UND VERKEHR

Welchen Stellenwert genießen die Themen Umwelt & Nachhaltigkeit in der Kremser Stadtpolitik? Und welche Zukunftsvisionen haben wir diesbezüglich anzubieten?

8-PUNKTE PLAN FÜR EIN NACHHALTIGES KREMS:

Wir sind geleitet von der Überzeugung, dass Krems klimaneutral und energieautark werden muss! Das sind wir unseren Kindern im Sinne der Generationengerechtigkeit schuldig. Sämtliche Prozesse und Vergaben (Aufträge, Projekte, öffentliche Beschaffung, etc.) der Stadt, müssen entsprechend auf Nachhaltigkeit und ihrer Auswirkung auf Umwelt & Klima geprüft werden.

Mit dem folgenden **8-Punkte Plan** wollen wir einen grüneren und insbesondere nachhaltigeren Weg einschlagen:

1. Konsequente Begrünung von Betonwüsten & Schaffung von „Cooling Zones“ in dicht bebauten Bereichen. Bei künftigen Bauprojekten auf ökologisches Bauen setzen (siehe dazu: „Sky City“, Kapitel 4)
2. Große Photovoltaik Anlagen ermöglichen! Zum Beispiel in Gneixendorf bei der ehemaligen Mülldeponie. Es sollen dafür aber natürlich keine neuen Flächen versiegelt werden.
3. Gesundes und nachhaltiges Essen in allen öffentlichen Einrichtungen (wo jetzt schon eine Essensausgabe angeboten wird). Vermeidung von unnötigen Lebensmittelabfällen, durch das Spenden von noch genießbaren bzw. frisch verpackten Lebensmitteln an karitative Einrichtungen oder Weiterveräußerung an landwirtschaftliche Betriebe zur Weiterverwendung.



4. Verbesserung der Radinfrastruktur: Schließen von Lücken im Radwegenetz. Zum Beispiel bei der Wiener-Straße Richtung Stadt nach dem Bühlcenter. Ausbau der Radwege zur Nutzung mit (E-)Lastenrädern. Radfahren gegen die Einbahn sinnvoll erlauben. Es gibt zum Beispiel bereits in der Alautalstraße die Möglichkeit, mit dem Fahrrad gegen die Einbahn zu fahren. Aber leider nur zur Hälfte. Danach müssen Radfahrer_innen den Umweg zum Steinertor (bergab) und danach wieder den Stadtgraben (bergauf) fahren, um in die Innenstadt / Pfarrplatz zu gelangen.
5. Öffentliche Toiletten besser kennzeichnen und natürlich ausbauen. Beispiel Donauspielplatz Krems / Stein. Nähe zur Toilette bei Schifffahrts-Station. Insbesondere auch bei Freizeiteinrichtungen oder Spielplätzen sollten öffentliche Toiletten betrieben werden.
6. Errichtung von Trinkwasserbrunnen: Siehe Beispiel Wien! Spaziergänger_innen oder Touristen können eigene Wasserflaschen immer wieder befüllen und müssen keine (Plastik-) Wasserflaschen kaufen. Dies führt zu einer spürbaren Abfallreduktion.
7. Echter Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (Kapitel 3)
8. Nachhaltiges Parkkonzept zur Reduktion des innerstädtischen Verkehrs (Kapitel 3)

VERKEHR UND PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

3.1 DAS GELBE MONSTER - DER STADTBUS VON KREMS

Die derzeitige Buslösung ist weder wirtschaftlich noch ökologisch. Stadtbuss in Krems geht mit „NiK - NEOS in Krems“ jedenfalls besser! Der Status: 7 Stadtbuslinien transportieren pro Jahr 350.000 Passagiere, legen dabei 365.000 km zurück und verbrennen so 180.000 Liter Diesel!

DIE HERAUSFORDERUNG – SO SIEHT'S HEUTE AUS

- Die Stadtregierung (besser gesagt: die SPÖ Krems) war von der Größe der Busse bei deren Einführung völlig überrascht!
- Die SPÖ Krems passt ohne Rücksicht auf Verluste die Stadt an den Stadtbuss an (Poller, dadurch Vernichtung von Parkplätzen, Hoher Markt/Wegscheid, Verlegung des Schulwegs, etc.
- Die SPÖ Krems macht sich keine Gedanken über Emissionen beim Stadtbuss!
- Die von der SPÖ Krems bestellten Busse brauchen im Durchschnitt 50 - 60 Liter Diesel auf 100 km. Der Verbrauch richtet sich nach der Zahl der Haltestellen und ist deshalb im Bereich der Innenstadt noch höher!
- Derzeit kommt auf jeden gefahrenen Kilometer nur 1 Fahrgast!
- Ein Transport der Fahrgäste mit dem Kremser Sammeltaxi wäre ökologisch und ökonomisch günstiger.

UNSERE VISION – DORT WOLLEN WIR HIN

- Einsatz der Dieselsebusse nur dort, wo es ökologisch sinnvoll ist!
- Im Altstadtbereich Einsatz von kleineren Elektrobusen, die besser zu den Gegebenheiten in Krems passen!
- Reduktion des Dieselverbrauchs der Stadtbusse um 50%, d. h. Einsparung von einer Viertel-Million m³ Treibhausgas!
- Dadurch: bessere Akzeptanz der Stadtbusse durch die Kremser Bevölkerung!

3.2 FIXS FERTIGES PARK- & VERKEHRskonzept FÜR KREMS

Mit einem überzeugenden 10-Punkteplan zum Thema Parken, mit einem ausgeklügelten Park & Ride-Konzept sowie mit einem klaren Entwurf für den Fuß- und Radverkehr, legt „NiK - NEOS in Krems“ einen Plan für ein zeitgemäßes Verkehrskonzept vor.



Gefordert werden unter anderem deutliche Vereinfachungen beim Parken, d.h. gleiche Gebühren in der grünen wie in der blauen Parkzone, eine Vereinfachung der Zonen-Grenzen, die Integration des KIG-Parkplatzes sowie ein Abschaffen von Ausnahmen. Begegnungszonen sollen für mehr Wohnqualität und Platz für Radfahrer und Fußgänger sorgen.

Die Kremser Stadtbahn soll auf bestehendem Gleiskörper(!) die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs in Krems deutlich verbessern und insbesondere auch die Erreichbarkeit des Campus Krems mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleisten.

10 PUNKTE PLAN FÜR EINE VEREINFACHUNG DES PARKSYSTEMS

1. Gleiche Gebühren in der grünen wie in der blauen Zone! Unser Vorschlag: 0,75 Cent/Stunde, Grüne Zone ab 4. Stunde, Tagesticket € 3,00.

2. Gleichzeitig sollte die innere Innenstadt als gebührenfreie Zone mit Parkuhr für 2 Stunden gelten (damit können Abholungen und kleine Einkäufe schnell getätigt werden). Durch diese Maßnahme wird die Innenstadt einem Einkaufszentrum fast gleichgestellt.

3. Gleichzeitig fordern wir freies Parken am Freitagnachmittag und Samstag in der grünen Zone!

4. Grenzen ändern – damit es einfacher wird: Bahnhofplatz und Kremsfluss ist die Grenze im Osten, Stadtpark ist Grenze im Westen (detaillierter Plan liegt vor).

5. Den Parkplatz der KIG beim Wellenspiel durch Verträge auch in das System der Stadt integrieren und in die Grüne Zone integrieren.

6. Mitarbeiterparkplätze: Fast fertigen Parkplatz beim Bad (ehemalige Stadtgärten) sofort für Mitarbeiter öffnen!

7. Die vielen Ausnahmen (Parken mit der Uhr – 30 Minuten, 60 Minuten, 90 Minuten) vereinfachen: Geltungsdauer in allen Zonen von 819 Uhr!

8. Gleiche Preise für die Bewohnerparkkarte in der grünen und blauen Zone (die Umstellungen werden so gemacht, dass keine Nachteile für die Bürger entstehen!)

9. Erweiterung einer grünen Zone nur dann, wenn es der jeweilige Stadtteil möchte (Abstimmung der Bürger, z.B. Stein, Mitterau, Lerchenfeld usw.)

10. Parkautomaten umrüsten, damit auch mit Bankomatkarte bezahlt werden kann.

SMARTE SCHAFFUNG ZUSÄTZLICHER PARKPLÄTZE

- Darüber hinaus setzen wir uns für das Schaffen von Parkplätzen durch genaue Kennzeichnungen ein: Beispiele sind der Dreifaltigkeitsplatz (Rechtssicherheit!) und der Pfarrplatz hinter der Kirche. Dazu kommen noch jede Menge Parkplätze in der künftigen Sky City!

- Park & Ride: Wir fordern, neue Parkplätze und damit Dauerparkplätze auch außerhalb der (Innen-) Stadt zu schaffen! Dies bei gleichzeitiger Anbindung an die Stadtbuslinien im 15 Minuten Takt.

VERKEHRSBERUHIGUNG DURCH SCHAFFUNG VON BEGEGNUNGSZONEN

Wir fordern, Straßen als Begegnungszonen auszubauen. Damit wird der Verkehr beruhigt und die Geschäfte in diesen Straßen bekommen mehr Flair. Beispiele dafür wären:

- Herzogstraße
- Hoher Markt
- Göglstraße
- Steiner Landstraße

AUFWERTUNG DES FUß- & RADVERKEHRS IN KREMS

- Öffnen von Einbahnen z.B. Sigleithenstraße (Begrenzungslinie für einen Mehrzweckstreifen)
- Bessere Beschilderung des Donauradweges in die Stadt und aus der Stadt
- Errichtung des Radwegs über die Donau auf der Eisenbahnbrücke.

Es ist uns ein Anliegen Fuß und Radwege in unserer Stadt auszubauen! Dies ist ein wichtiger Beitrag auch zum Klimaschutz. Jeder Meter, zu Fuß oder mit dem Rade zurückgelegt, spart CO₂. Das Einrichten von Begegnungszonen bzw. Fahrstraßen (wo es Sinn macht) ist uns ein Anliegen. Auch die Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr muss weiter angedacht werden. Alle Ortsteile müssen an das Radwegenetz der Stadt am direktesten Weg angebunden werden.

ZU GUTER LETZT: ALLES SCHIENE!

Kremser Stadtbahn: Diese durchfährt Krems in West-Ost-Richtung auf einem zirka 6 Kilometer langen Streckenteil auf der bestehenden Bahntrasse der NÖVOG und der ÖBB. Die 13.000 Student_innen und Universitätsmitarbeiter_innen gelangen dann von der nach wie vor bestehenden Haltestelle Donau-Universität/Campus günstig und schnell in die Stadt. Ein detailliertes Konzept über die Stadtbahn liegt bereits vor und wartet nur mehr auf Prüfung und Umsetzung. Darüber hinaus werden wir uns aktiv für die Wiederinbetriebnahme der Donauuferbahn einsetzen, damit wird Krems Ausgangspunkt für spezielle Wachau-Reiseangebote!



KREMS AN DIE DONAU: SKY CITY

DIE HERAUSFORDERUNG – SO SIEHT'S HEUTE AUS

Schlendern und Verweilen – Kongresse, Kabarett & Co: Für all dies und noch mehr muss in einer Stadt wie Krems einfach ein Platz sein! Ein gemütlicher Spaziergang in der Innenstadt mit einem anschließenden Bummel durch ein begrüntes und belebtes Stadtviertel hin zur Donau ist momentan nicht möglich – obwohl es „Krems an der Donau“ heißt. Vielmehr müsste man sagen Krems an der B3 und gleich dahinter kommt die Donau.

UNSERE VISION – DORT WOLLEN WIR HIN

Wir möchten das ändern: Mit der Sky City – einer Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Donauareal, mit begrünten Fassaden, Parkplätzen, leistbarem Wohnen für junge Familien und einer Infrastruktur die ihres gleichen sucht. Ob für Veranstaltungen, ausreichende Parkplätze, Freizeiteinrichtungen oder für Gastronomie, die Sky City bietet für jeden etwas und dient der Verlängerung unserer schönen Altstadt hin zum Donaustrand.

Stellen Sie sich folgendes Szenario einmal vor:

Sie schlendern an einem heißen Tag durch die Kremser Altstadt (nachdem Sie dank unseres Parkkonzepts einen Parkplatz gefunden haben), gönnen sich mit Ihrer Begleitung einen Eiscafé in einem der zahlreichen Lokale, gehen die Landstraße runter, stöbern in dem einen oder anderen Geschäft und wollen den Tag gemütlich an der Donau ausklingen lassen. Wie aber gelangen Sie nun zur Donau ohne die Bundesstraße zu überqueren und ohne der Hitze auf dem Bürgersteig ausgesetzt zu sein? Die momentane Antwort darauf: gar nicht!

Für eine so schöne Stadt wie Krems eigentlich ein gewaltiges Defizit.



„NiK – NEOS in Krems“ hat dafür eine Lösung – die Sky City, eine Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Donauareal, welche über die Bundesstraße führt und ein Ort zum Verweilen ist.

Sie schlendern also gemütlich aus der Stadt heraus, Richtung Bahnhof und finden sich an einem Ort wieder, an dem die Fassaden begrünt, die Parkplätze ausreichend vorhanden sind und wo sich viele Eltern mit ihren Kindern aufhalten, da dieser neue Stadtteil gleichzeitig auch leistbares Wohnen für Familien bietet. Die Kinder tummeln sich aber nicht nur wegen ihrem Wohnsitz dort herum, sondern auch aufgrund der Freizeiteinrichtungen, Sportstätten und dem Kindergarten, der ebenfalls dort untergebracht ist.

Wird es im Sommer selbst dort zu heiß, sind Sie mit einem Katzensprung an der Donau, um sich im kühlen Nass zu erfrischen. Am Abend stept dort der Bär, denn Angestellte kommen nach Geschäftsschluss aus der Altstadt, um Ihr Auto zu holen (welches dort kostenfrei parkt) und genießen vorab noch einen Aperol-Spritz in einem grünen Gastgarten.

Veranstaltungen in Krems? Kein Problem! Ob Kongresse, Kabarett oder Konzerte – auch dafür wird in der Sky City Platz sein.

Dies klingt nach einem schönen Traum? Stimmt – es wird auch einer bleiben. Es sei denn, Sie gehen am 4. September wählen und geben „NiK – NEOS in Krems“ Ihre Stimme. Es liegt in Ihrer Hand!

POLITIK OHNE BLABLA

Dafür mit
ZUKUNFT



Jetzt QR-Code
scannen und mehr
über uns erfahren!

 neos.eu/nik

 Facebook.com/nik.neosinkrems

 Instagram.com/nik.neosinkrems

NIK
NEOS in KREMS